

hatten. Kandidaten, die moralisch nicht einwandfrei waren — das kam erst bei der Vorstellung der Kandidaten klar zutage —, wurden entschieden abgelehnt.

Den Rechenschaftsbericht, ebenso wie die Entschließung, hatten wir ebenfalls in kollektiver Arbeit ausgearbeitet und in der Leitungssitzung zur Vorbereitung der zweiten Mitgliederversammlung und Neuwahl der Leitung der Grundorganisation diskutiert, abgeändert und verbessert.

Hierzu hatten wir außer den Leitungsmitgliedern noch unsere Propagandisten eingeladen und so eine breite Basis zur Vorbereitung geschaffen. Zur Popularisierung dieser Versammlung benützten wir den „Tag der Aufklärung“ in unserem Betrieb. Die Agitatorengruppen und alle Parteigruppen wurden eingesetzt; auch die Genossen Propagandisten wiesen ihre Zirkelteilnehmer auf die Bedeutung der Parteiwahlen hin.

Die Einladungen erfolgten durch die Parteigruppenorganisatoren, gegen Unterschrift jedes Mitgliedes und Kandidaten, daß er Kenntnis von der Versammlung erhalten hat. Außerdem hatten wir begonnen, Genossen mit Kleinstversammlungen in den Unterkünften zu beauftragen, die auch erfolgreich durchgeführt wurden. Unsere parteilosen Kollegen nahmen reges Interesse an den Neuwahlen der Parteileitungen im Betrieb, ebenso wie an der 5. Delegiertenkonferenz der Gebietsparteiorganisation und besonders an ihrem Entschließungsentwurf.

Aus der Diskussionsrede des Genossen Schmidt:

In meinem Diskussionsbeitrag möchte ich eine Aufgabe behandeln, die von vielen Sekretären bisher noch sehr unterschätzt wurde, nämlich die Verbesserung der Arbeit der Parteigruppenorganisatoren in den Grundorganisationen.

Vor dem III. Parteitag waren unsere Parteiorganisationen in Untergruppen aufgeteilt. Bei diesen Untergruppen standen in den meisten Fällen die Aufgaben der Kassierung und des Literaturvertriebs im Vordergrund. Um die Beschlüsse der Partei schnellstens den Mitgliedern und Kandidaten vertraut zu machen und deren Verwirklichung zu sichern, sind die Grundorganisationen in Parteigruppen aufgegliedert, die von einem Parteigruppenorganisator angeleitet werden. Das ist eine viel umfassendere Parteiarbeit, was aber nicht heißen soll, daß wir die Kassierung und den Literaturvertrieb nicht mehr mit aller Sorgfalt durchführen müssen.

Leider „wird die Arbeit der Parteigruppenorganisatoren von vielen Genossen noch sehr unterschätzt. Der Gruppenorganisator ist verpflichtet, das gesamte politische Leben seiner Parteigruppe und darüber hinaus das politische Geschehen und die Aufklärungsarbeit der in seinem Bereich liegenden Arbeitsabschnitte zu leiten und zu kontrollieren. Dafür muß der Gruppenorganisator ein parteiverbundener, ideologisch klarer und prinzipienfester Genosse sein. Denn wie will ein Genosse solche Kumpel, die noch nicht den Weg zu uns gefunden haben, anleiten und überzeugen, wenn er selbst noch nicht weiß, warum er in der Partei ist, und wenn er noch wenig Kenntnis vom Marxismus-Leninismus hat?

Die Aufgaben des Gruppenorganisations sind groß und reichhaltig. Es muß ihm klar sein, welche große Verantwortung er für die Partei trägt.

Der Gruppenorganisator hat im wesentlichen folgende Aufgaben:

1. Er ist verpflichtet, alle Genossen zum Besuch der Mitgliederversammlungen und anderer Veranstaltungen anzuhalten. Er selbst muß den Genossen Vorbild sein, indem er pünktlich und gut vorbereitet erscheint.

2. Im zweiten Parteilehrjahr ist es die Aufgabe des Gruppenorganisations, die Genossen seiner Parteigruppe zum regelmäßigen Besuch der Zirkel, Abendschulen usw. anzuhalten und die Teilnahme zu kontrollieren. Er muß sie darüber hinaus mit den neuesten politischen und wirtschaftlichen Tagesfragen vertraut machen, damit jeder Genosse in der Lage ist, ständig und bei jeder Gelegenheit die Politik der Partei und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik zu vertreten. Er muß die Genossen so aufklären, daß sie in den Belegschaftsversammlungen, in Produktionsberatungen usw. richtig und klar zu den aufgeworfenen Fragen sprechen können.

3. Der Gruppenorganisator ist verpflichtet, die Kassierung innerhalb seiner Parteigruppe durchzuführen und darauf zu achten, daß alle Genossen die Beiträge nach ihrem Bruttoeinkommen bezahlen. Er hat weiterhin die Aufgabe, den Literaturvertrieb zu organisieren und die Genossen anzuleiten, welche Literatur und wie sie dieselbe zu ihrer ideologischen und fachlichen Fortbildung verwenden müssen.

4. Zur Arbeit des Gruppenorganisations gehört auch eine regelmäßige und genaue Berichterstattung. Es muß endlich erreicht werden, daß die Leitung der Grundorganisation stets einen genauen Überblick über den Stand der Arbeit hat und die übergeordnete Leitung rasch und richtig informieren kann. Diese Berichte, die mindestens zweimal, in der Woche abgegeben werden sollten, sollen mit einer genauen Schilderung der Stimmung der Kollegen verbunden sein, damit die Grundorganisation in der Lage ist, die richtige Argumentation auszuarbeiten und an Ort und Stelle den Genossen zu helfen, eine verständliche Aufklärungsarbeit zu leisten.

5. Der Gruppenorganisator muß der Belegschaft bei der Einführung neuer Arbeitsmethode bei der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Senkung der Selbstkosten mit gutem Beispiel vorangehen und sie zur Nacheiferung begeistern.

Nicht zuletzt ist es die Aufgabe des Gruppenorganisations, im Produktionsablauf der Abteilung oder des Reviers die Augen offen zu halten und auf tretende Schwierigkeiten rechtzeitig zu melden.

Wenn der Parteigruppenorganisator -so arbeitet, wenn er seine Genossen zu bewußten Kämpfern der Partei erzieht und den Kollegen in jeder Beziehung ein Vorbild ist, dann wird bald überall die Partei, auch in den kleinsten Gruppen, die Führung übernehmen.

Die Leitung der Grundorganisation sollte alle Parteigruppenorganisatoren in regelmäßigen Abständen zu einem Erfahrungsaustausch zusammenrufen, um die einzelnen Genossen auf ihre Fehler aufmerksam zu machen, ihnen für ihre weitere Arbeit Ratschläge zu geben und gemeinsam die Arbeitsmethoden zu besprechen. Mit der kräftigen Unterstützung durch die gesamte Leitung der Grundorganisation und unter Mithilfe der gesamten Mitgliedschaft wird es möglich sein, die Gruppenorganisatoren zu gut arbeitenden Funktionären zu erziehen.